

STUDENTAG 10

DEMENZ UND BIOGRAPHIEARBEIT

10.7A GRUNDSÄTZE IM UMGANG MIT DEMENTIELL ERKRANKTEN MENSCHEN

Diskutieren Sie nicht mit einem Menschen mit Demenz. Er hat immer Recht!

Machen Sie den Menschen mit Demenz nicht auf seine Defizite aufmerksam.

Korrigieren Sie ihn nicht!

Trotz seiner Krankheit ist ein Mensch mit Demenz immer noch ein erwachsener Mensch. Deshalb behandeln Sie ihn nicht wie ein Kind oder machen Sie ihn nicht zur Sache, indem Sie ihn beispielsweise kommentarlos herumschieben oder überhaupt nicht mehr mit ihm sprechen.

Bevormunden Sie ihn nicht.

Begegnen Sie ihm auf Augenhöhe mit echter Empathie.

Akzeptieren Sie die Krankheit!

Lassen Sie sich auf seine Welt ein!

Lassen Sie sich von den Bedürfnissen und Gefühlen leiten, die die Menschen mit Demenz signalisieren, nicht von deren Aussagen!

Suchen Sie Kontakt zum Menschen mit Demenz über: Blickkontakt, Augenhöhe, häufiges Lächeln!

Sprechen Sie den Menschen mit Demenz von vorne an!

Sprechen Sie langsam und in kurzen Sätzen.

Machen Sie keine Schachtelsätze.

Machen Sie pro Satz eine Mitteilung!

Sprechen Sie ruhig, klar, verständlich und wertschätzend!

Wiederholen sie einzelne Sätze Wort für Wort!

Geben Sie dem Menschen mit Demenz ausreichend Zeit, um das Gesagte zu verstehen!

Warten Sie geduldig, bis der Mensch mit Demenz seine Antwort formuliert hat!

Reden Sie ihn persönlich an, oft mit Vornamen!

W-Fragen, wie „wer, was, wo, wie, wann“ sind im fortgeschrittenen Stadium überfordernd.

Benutzen Sie lieber geschlossene, als offene Fragen, keine Warum-Fragen!

Bei Alternativfragen nie mehr als zwei Alternativen anbieten. (Möchtest Du einen Apfel oder eine Banane,

STUDENTAG 9

DEMENTZ UND BIOGRAPHIEARBEIT

nicht: Welches Obst möchtest du?

Seien Sie echt!

Gehen Sie auf Ängste und Frustrationen des Menschen mit Demenz je nach Situation und Kontext ein und nehmen Sie diese ernst!

Sprechen Sie in Gegenwart eines Menschen mit Demenz nicht über ihn!

Setzen Sie Berührung nur in dem Maße ein, wie es der Mensch mit Demenz erlaubt!

Verwenden Sie gelegentlich Floskeln, Redewendungen und Rituale!

Kommentieren Sie Ihre Handlungen!

Erwarten Sie keine Erklärungen und Begründungen vom Menschen mit Demenz!

Treten Sie dem Menschen mit Demenz wertschätzend gegenüber!

Fragen Sie sich immer wieder: Was kann der- oder diejenige noch gut? Was bereitet Freude? Wo besteht noch das Gefühl der Kompetenz?

Lassen Sie Menschen mit Demenz alles, was sie noch selbst erledigen können oder wobei Sie ihnen nur ein wenig zur Hand gehen müssen, selbst tun.

Holen Sie sich häufig mal ein Feedback von Ihren Kolleginnen, Freunden oder Nachbarn über Ihren Umgang mit dem Menschen mit Demenz.